

## BERUFSEINSTIEGSJAHR

### Studentafel

Fächer	Wochen- stunden
1. Pflichtfächer	
1.1. Allgemeiner Bereich	
Religionslehre	1
Deutsch	3-5
Gemeinschafts- und Wirtschaftskunde	1
Sozialkompetenz	1-2
1.2. Berufsbezogener Bereich	
Berufsfachlicher Bereich	
Berufsfachliche Kompetenz	4
Mathematik und Fachrechnen	3-5
Computeranwendungen	1-2
Projektkompetenz	1-2
Berufspraktische Kompetenz im Berufsfeld	4-10
• Metalltechnik	
1.3. Individuelle Förderung	
1.4. Wahlpflichtfächer	
Englisch	3
und/oder stützende Angebote	
Sport	1
1.5. Betriebspraktikum	
2. Wahlbereich	
Ergänzende Angebote	
Elektrotechnik	1
Projekte	3

## ANMELDUNG

Die Anmeldung sollte möglichst frühzeitig ab Februar schriftlich erfolgen. Im Bedarfsfalle führen wir ein Aufnahmegespräch durch.

### Anmeldeunterlagen:

- Ausgefüllter Anmeldebogen
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopie des Halbjahreszeugnisses bzw. der Halbjahresinformation
- Das Abschlusszeugnis ist nachzureichen.



## Berufseinstiegsjahr

## KONTAKT

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule  
Gewerbliche Schulen Tuttingen  
Mühlenweg 21  
78532 Tuttingen  
Fon 07461 926 2800  
Fax 07461 926 2888  
gs.tut@steinbeisschule.de  
www.steinbeisschule.de



„SCHULE DIE BEWEGT“

# Berufseinstiegsjahr

## BEJ



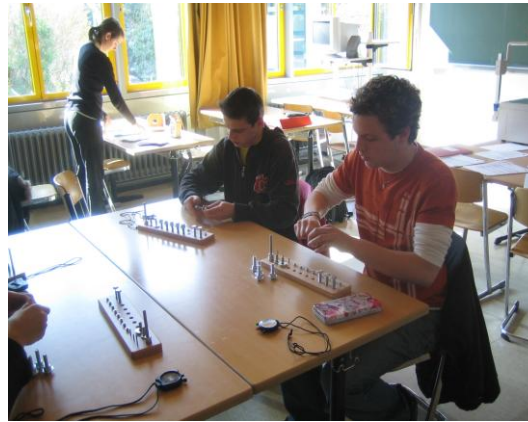
### ZIEL

Mit der Ausbildung im Berufseinstiegsjahr werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen eines Ausbildungsberufes vorbereitet. Ziel ist es, ihre Ausbildungsreife zu erhöhen und so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Im Zentrum der Ausbildung steht deshalb bei uns die Vermittlung einer gezielten beruflichen Vorqualifikation im Berufsfeld Metall.

Dieser Bildungsgang vermittelt einen Teil der berufstheoretischen und berufspraktischen Inhalte des ersten Ausbildungsjahres im Berufsfeld Metalltechnik. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen, insbesondere Sozial- und Projektkompetenz, die für den Erfolg im Berufsleben von Bedeutung sind, vermittelt.

Die berufsfachlichen Kompetenzen werden dabei durch Betriebspraktika ergänzt.

Insbesondere wird auch die Allgemeinbildung erweitert und vertieft. Damit bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit zum Besuch einer 2-jährigen Berufsfachschule.



### ANGEBOT

Teil des speziellen Ausbildungsangebotes des Berufseinstiegsjahres ist die Durchführung einer Kompetenzanalyse. Jeder einzelne Schüler wird dabei mit seinen Stärken und Schwächen in den Blick genommen. Damit erhält die Schule für alle Schüler im BEJ ein Kompetenzprofil, das aufzeigt, welche Fähigkeiten speziell gefördert werden müssen, damit die Schüler die Ausbildungsreife erlangen.

### ZIELGRUPPE

- Hauptschüler mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und keine weiterführende Schule besuchen.
- Realschüler und Gymnasiasten, die den Besuch der Realschule oder des Gymnasiums abgebrochen haben und nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen.
- Realschulabsolventen ohne Ausbildungsplatz, die keine weiterführende Schule besuchen zur Erweiterung ihrer Berufsreife.



### BESONDERHEITEN UND STÄRKEN

Eine Besonderheit Berufseinstiegsjahr ist das Projekt „Lernfeld-orientierte, vernetzte und biografische Ausbildungs- und Jobwegeplanung“ mit verschiedenen Modulen:

1. **Erlebnispädagogik**  
Förderung von Teamfähigkeit und Ich-Stärke als Grundbedingungen für die Arbeitswelt
2. **Biografische Entwicklung**  
Herausfinden der für die eigene Entwicklung bedeutsamen Lebenssituationen
3. **Berufsfindung und Bewerbungstraining**  
Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Bewerbungstraining
4. **Betriebspraktikum**  
Kennenlernen eines Berufes bzw. eines Betriebes  
Fast alle Ausbildungsverträge schließen BEJ-Schüler mit Betrieben ab, in denen sie auch ihr Praktikum absolviert haben. Deshalb messen wir dem Betriebspraktikum eine besondere Bedeutung bei. 2 Varianten stehen zur Auswahl:
  - BEJ mit einem Tag pro Woche Tagespraktikum und zusätzlich 2 x 2 Wochen Blockpraktikum
  - BEJ-Teilqualifikation mit 2 Tagen pro Woche Tagespraktikum und zusätzlich 2 x 2 Wochen Blockpraktikum
5. **Evaluation**  
Veränderungen der Handlungskompetenzen bei den am Projekt beteiligten Personen